

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 52 (1974)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Berichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Berichte

**TÖDI** (3614 m) 20./21. April 1974

Tourenleiter: Bertschinger Kurt, Führer: Müller Hans, Urnerboden, Träger: Gisler Gusti, Urnerboden, Karte: Blatt 1193, 1:25 000, Tödi

Die Glarner Alpen sind dank der Autobahn nicht mehr unerreichbar. Bloss 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden benötigten wir für die Fahrt von Bern nach Linthal.

Von Tierfed, einem Weiler hinter Linthal, beginnt der lange, aber sehr eindrückliche Hüttenweg. Wir folgen zuerst einem Alpsträsschen, das sich dem Sandbach entlang ins Tal hineinzwängt. Bei 1042 hat es genügend Schnee, um zu «fellnen». Die Stille wird hie und da durch das Krachen und Donnern einiger kleiner Nassschneelawinen unterbrochen. Alte Lawinenkegel sind zu überqueren. Sichere Schneeverhältnisse sind für diesen Hüttenaufstieg Bedingung! Bei P. 1300, einer dem Zerfall geweihten Seilbahnstation vom Limmeren-Kraftwerkbau, machen wir eine ausgiebige Rast. Der noch folgende Aufstieg zur Hütte ist kurz, aber steil und ruppig. Wir folgen dem Sommerweg, der rechtsseitig des Bifertenbaches verläuft. Zwischen Steinblöcken und Legföhren «üben» wir Spitzkehren. Auf ungefähr 1600 m überqueren wir den Bach. Ueber eine steile, ostwärts gerichtete Flanke, die sog. Oelplanggen, gewinnen wir noch die letzten 500 Höhenmeter. (Nach den Oelplanggen ist der Winteraufstieg nicht mehr identisch mit dem Sommerweg. Man steigt in der Mulde gegen das Bifertenalpe an und quert dann zur Hütte hinüber.) Bereits gute 5 Stunden sind wir unterwegs.

Die **Fridolinshütte**, 2111 m, der Sektion Tödi, 50 Plätze, ist noch das, was sich ein Bergsteiger unter einer Hütte vorstellt: ein schlichter, robuster Steinbau, trotz voraussichtlich schö-

nem Wochenende nur von einer kleinen Anzahl Alpinisten bewohnt. Ein hilfsbereiter und freundlicher Hüttenwart. — Wir sind zufrieden!

Morgens 4 Uhr: Zahlreiche Lichtkegel bewegen sich von der Hütte über das unterste Becken des Bifertengletschers dem ersten, grossen Abbruch zu. Es ist kalt. Es wird langsam Tag, als wir zwischen den mächtigen Abbrüchen durch tiefen Neuschnee dem zweiten Plateau «entgegenfellen». Jetzt ist die «Schlüsselstelle» unserer Tour sichtbar: ein steiles Couloir neben der sog. Gelben Wand. Durch diese Runse können wir den oberen, steilen und unpassierbaren Gletscherabbruch umgehen. Die Skier kommen auf den Rucksack. Langsam geht's hinauf. Zuletzt wölbt sich das Couloir nochmals vor. Nach der Ueberwindung des Kernstückes unserer Tour machen wir eine Verschnaufpause. Noch sind es gut 700 m zum Gipfel, aber problemlos gelangen wir über den oberen Teil des Bifertengletschers. Wieder sind 5 Stunden verflossen. Der lange Aufstieg wird durch ein unbeschreibliches Panorama belohnt. Es ist beinahe windstill — eine herrliche Gipfelrast.

Die Abfahrt bis zum Beginn des Couloirs ist ein richtiges «Windharst-Festival». Den obersten Teil der Runse bei der Gelben Wand überwinden wir mit seitlicher Bauchbremse. Im untern Teil der Rinne sind die Schneeverhältnisse recht gut. Im letzten Abbruch vor der Hütte haben wir dank den mächtigen Felsen des Bifertenstockes, die hier beinahe keine Sonne zulassen, noch einwandfreien Pulverschnee. Die Hänge von der Hütte hinunter zum Bifertenbach sind herrlich. Von hier nach Hinter Sand (P. 1300) folgen wir nicht mehr dem Sommerweg. Die Hänge links des Baches sind zum Abfahren geeigneter. Bis beinahe 1000 m hinunter können wir die Skier benützen.

An Kurt vielen Dank für die Idee und Organisation dieser prächtigen Tour und für die gutgetroffene Führer- und Trägerwahl. -AE-



Ihre Bank für alle Bankfragen

**Gewerbekasse in Bern**

Handels- und Hypothekenbank, Bahnhofplatz 7, Tel. 22 45 11

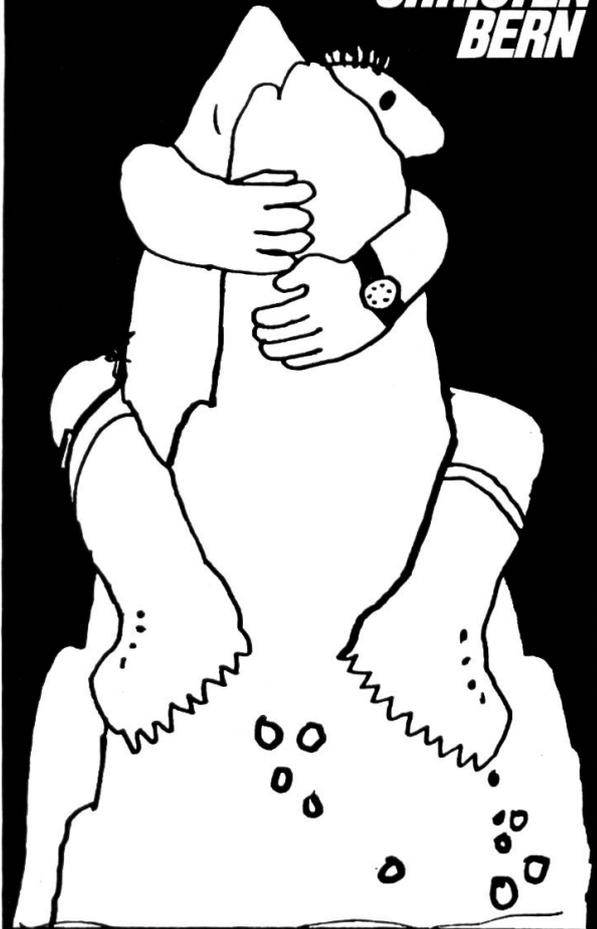
Agentur Steinhölzli/Liebefeld, Kirchstrasse 2a, Tel. 53 86 66

Agentur Ostermundigen, Bernstrasse 32, Tel. 51 84 84

# CHRISTEN-SPORT

Christen & Co. AG 3000 Bern  
Marktgasse Tel. 031 22 56 11  
Zeughausgasse

**CHRISTEN  
BERN**



**PHOTOHAUS BERN**  
W. AESCHBACHER

CHRISTOFFELGASSE 3  
Tel. 031 - 22 29 55



**Foto + Kino  
Spezialgeschäft**

BERN, Kasinoplatz 8

Für Privatexpedition in Übersee gesucht

**günstige Occasionen**

**Daunen-Jacke**

(Grösse ca. 52)

**Daunen-Hose**

(Grösse ca. 50)

**Bergschuhe**

mit separatem Innenschuh, Gr. 42-43

Tel. 031 92 01 03

**DYSLI**

TEL.

**55 55 44**



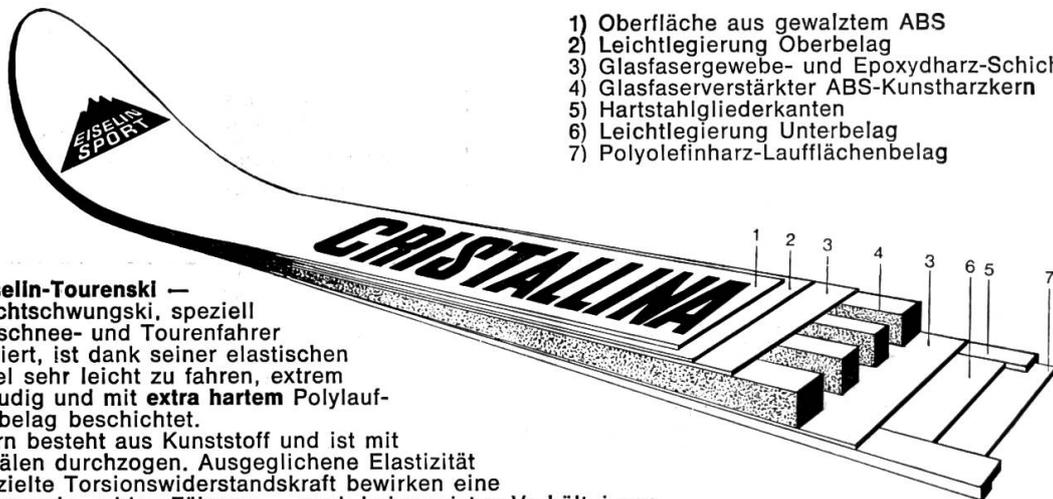
Autoreisen mit modernsten Cars bis  
zum 55-Plätzer. Airconditioning  
Möbeltransporte In- und Ausland  
Warentransporte für hohe Ansprüche  
Isotherm-Aufbauten Lagerhaus  
Vereinsfahrten Spezialrabatt  
Looslistrasse 25, 3027 Bern

# CRISTALLINA TOURING

**TIEFSCHNEE  
TOURENSKI**



**EXTRA  
LEICHT**



- 1) Oberfläche aus gewalztem ABS
- 2) Leichtlegierung Oberbelag
- 3) Glasfasergewebe- und Epoxydharz-Schicht
- 4) Glasfaserverstärkter ABS-Kunstharzkern
- 5) Hartstahlgliederkanten
- 6) Leichtlegierung Unterbelag
- 7) Polyolefinharz-Laufflächenbelag

**Der Eiselin-Tourenski** — ein Leichtschwungski, speziell für Tiefschnee- und Tourenfahrer konstruiert, ist dank seiner elastischen Schaufel sehr leicht zu fahren, extrem drehfreudig und mit **extra hartem** Polylaufflächenbelag beschichtet.

Der Kern besteht aus Kunststoff und ist mit Luftkanälen durchzogen. Ausgeglichene Elastizität und gezielte Torsionswiderstandskraft bewirken eine hervorragende, ruhige Führung — auch bei vereisten Verhältnissen.

Fr. 398.— inkl. Bruchgarantie für 1 Jahr



**Der Schweiz grösste Auswahl in Bergausrüstung**

LUZERN ZÜRICH BERN BASEL EMMENBRÜCKE

3011 Bern, Gerechtigkeitsgasse 78, Tel. 031 22 16 22

Bern  
Nr. 10 / Oktober 1974  
51. Jahrgang  
Erscheint auf  
Monatsende

Redaktionsschluss am 6. jeden Monats  
Redaktion: Daniel Bodmer, 3097 Liebfeld BE, Nelkenweg 20, Telefon 53 85 69,  
Büro Telefon 61 69 12 - Zustellung an  
alle Sektionsmitglieder unentgeltlich

Druck, Verlag und Inseratenannahme  
Hallwag AG, Bern, Nordring 4  
Telefon 42 31 31, Postcheck 30-414  
Jahresabonnement Fr. 5.—  
Einzelnummer Fr. —.50